

08.06.2008

Sehr geehrter Bundeskönig Frank Novak mit Königin Olga,
sehr geehrte Festgäste, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder. Es ist für mich eine große Ehre, Schirmherrin des heutigen Festes am 08.06.2008 der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Leutesdorf des Bezirks Linz-Neuwied zu sein, die vor über 350 Jahren gegründet wurde und der heutige Brudermeister Hans-Jürgen Vonhögen ist. Ich selbst gehöre der Schützengilde Rheinbrohl 1927 e.V.an, und zähle zu den passionierten Schützen die aus Idealismus dem Schiesssport frönt, wie wohl die meisten Mitglieder auch sich für die Schützenvereine selbstlos einsetzen.

Im Jahre 1300 ist die Idee zu den heutigen Schützenbruderschaften entstanden, so die Ermittlungen von Uta Kirsten Remmers. Bogen und Armbrust waren die Waffen zur damaligen Zeit. Im Jahre 1430 wurde dann die handliche Büchse erfunden, und heute sind es modernste LG und KK – Gewehre. Im Dezember 1926, 8 Jahre nach Ende des ersten Weltkrieges, schlossen sich die drei großen deutschen Schützenverbände zur „Reichsgemeinschaft für Kleinkaliberschützensport“ zusammen. Zwei Jahre später stellte sich die „Erzbruderschaft vom Heiligen Sebastianus“ dieser Aktion zur Aufgabe.

St. Sebastianus war zur Zeit des Kaisers Diokletian im 4. Jahrhundert Hauptmann im kaiserlichen Heer. Er wurde Christ und trat offen für diesen Glauben ein. Der christenfeindliche Deokletian ließ ihn hinrichten, und über seinem Grab vor den Toren Roms wurde im Jahre 367 die Basilika San Sebastian errichtet. Ein Palmwedel in der Hand kennzeichnet ihn als Märtyrer. Sebastian ist der Patron vieler Schützenvereine und Bruderschaften. Auch der Bund der Historischen Deutschen Bruderschaften verehrt ihn als Schutzheiligen, und jeweils am 20. Januar ist das Gedenken durch ein feierliches Hochamt.

Renate Coupletzger